

IMPRESSUM

Verantwortlich Johann Horn | Redaktion Walther Schneeweiß
 Anschrift IG Metall Bayern, Werinherstraße 79, Gebäude 32a, 81541 München
 Telefon 089 53 29 49-0 | bayern@igmetall.de
 igmetall-bayern.de | facebook.com/IGMetallBayern

Der Streik fürs Leben

Das riesige Megaphon ließ der Hercules-Chef doch lieber auf dem Schrank in seinem Büro. »Er wagte es dann doch nicht, meine Kollegen zum Streikbruch aufzurufen. Stattdessen kam er dann vors Werkstor zum Kaffeetrinken – und fragte, ob wir noch etwas brauchen«, erzählt Ali Inal.

Nürnberg war das Zentrum des legendären Bayernstreiks vor 25 Jahren. Und Ali Inal trug als Vertrauenskörperleiter beim Fahrradfabrikanten seinen Teil dazu bei, ein Desaster der Gewerkschaftsgeschichte auszumerzen.

Das Desaster 1954 endete der erste Streik nach dem Zweiten Weltkrieg für 130 Kollegen im Knast, für Tausende mit einer Maßregelung und für unzählige mit der Kündigung oder auf »schwarzen Listen« der Arbeitgeber.

41 Jahre später wollte es der Arbeitgeberverband VBM wieder wissen: Während es wirtschaftlich aufwärts ging, spielte er die Leier von »Kostenentlas-

BAYERNSTREIK Vor 25 Jahren haben Hunderttausende Metallerinnen und Metaller im Freistaat Gewerkschaftsgeschichte geschrieben. Drei Beschäftigte erzählen, wie 1995 bis heute wirkt.

tung« und längere Arbeitszeit. Seit den 1980er-Jahren hatte sich der VBM vor der 35-Stunden-Woche gedrückt – und selbst in der dritten Tarifverhandlung statt eines Angebots noch Abbaupläne auf den Tisch gelegt.

Gemeinschaft geprägt »Die Kollegen waren heiß gemacht, sie wollten eine Revanche für 1954«, sagt Ali Inal über die Stimmung. »Jeder hat darauf gewartet, dass etwas passiert«, beschreibt Udo Diehl, der damals als 23-jähriger Wickler Siemens mitbestreikte, die Spannung. »Lieber Freizeit statt Geld und mehr Chancen für Erwerbslose: Das waren die Themen damals«, sagt Roland Weiß, damals Geschirrspüler-Entwickler bei AEG. Doch das Entscheidende für ihn: »Die IG

Metall hat die Gemeinschaft geprägt. Und das hat uns stark gemacht.«

Jetzt streikt's! Über 217 000 Beschäftigte in 525 Betrieben hatten mit Warnstreiks bereits Druck gemacht. Ohne Erfolg. Es kam zur Urabstimmung über

den unbefristeten Streik. Und 88,4 Prozent aller Metallerinnen und Metaller machten ihr Kreuz bei »Ja!«.

Die Bedrohung durch Aussperrungen standen im Raum. Doch die mobilisierte eher noch: Allein Anfang März 1995 zogen deshalb 25 000 bei Kälte



Fotos: privat



Gestern und heute: Ali Inal 1995 vor dem Werkstor der Fahrrad-Fabrik Hercules und 2020 im Betriebsratsbüro von ZF Gusstechnologie

Lernte Zusammenhalt: Roland Weiß

»Streik kein Selbstzweck«: Udo Diehl

Streiklokal im Bierzelt: Urabstimmung am 7. März 1995 bei MAN in Augsburg



Heute wie gestern gültig: Banner vor dem AEG Hausgeräte-Werk in Rothenburg

und Regen auf den Nürnberger Hauptmarkt.

Bosse bewegt Plötzlich, nach zwei Wochen Streik mit 36 000 Beschäftigten, bewegten sich die Arbeitgeber doch: Am Ende standen die bis heute gültige 35-Stunden-Woche sowie 3,4 und 3,6 Prozent mehr Geld.

Aber ist damit nur eine Geschichte zu Ende? Nein, sind sich die Streikenden von damals auch heute noch einig, der Bayernstreik habe nachhaltig das gewerkschaftliche Grundgefühl gestärkt.

»Der Bayernstreik ließ uns enger zusammenwachsen. Vertrauensleute und Belegschaften haben gesehen: Wenn wir zusammenrücken, kann man etwas erreichen«, sagt Ali, der heute als freigestellter Betriebsrat bei ZF Gusstechnik arbeitet. »Wir müssen als Gewerkschafter beides kön-

nen: moderieren, aber auch die Keule ziehen!«

Erkenntnisse »Streik ist kein Selbstzweck«, sagt Udo Diehl, heute Betriebsrats-Sekretär bei Siemens Power and Gas. »Vor dem Erreichen kommt das Erklären der Ziele. Und das Erreichen geht nur miteinander.«

Ganz persönlich hat der Bayernstreik Roland Weiß, heute Werksfeuerwehrlere bei Bosch, geprägt: »Gegeneinander geht nichts.« Er ist noch immer fasziniert von der internationalen Solidarität von damals im Betrieb. »Ich erkannte 1995, dass die ›Ausländer‹ im Betrieb vor allem eines sind: Arbeitskollegen!« Viel sei seit damals gewachsen. »Statt Unterschieden lebten wir die Gemeinsamkeiten und erreichten etwas. Das begleitet mich bis heute: egal ob im Verein – oder auch in der Ehe.«

Corona-Krise zeigt Handlungsbedarf



Mehr Sicherheit, Kaufkraft und Beteiligung: Bereits vor Ausbruch der Corona-Krise hat die IG Metall in Bayern in der Tarifrunde für die Metall- und Elektroindustrie von den Unternehmen größeren Einsatz für die Beschäftigten gefordert. Ein Zukunftspaket mit mehr tariflichen Rechten für Beschäftigte lehnte der Arbeitgeberver-

band VBM bei der Tarifverhandlung am 28. Februar ab. Er verlangte dagegen ein »Stillhalteabkommen« sowie finanzielle Einschnittmöglichkeiten. IG Metall-Verhandlungsführer Johann Horn sagte: »Gerade Corona zeigt uns, wie nötig verbindliche Maßnahmen wie etwa Aufzahlungen auf das Kurzarbeitergeld sind.«

>IMPRESSUM

Redaktion Percy Scheidler (verantwortlich), Christoph Curs, Daniela Braun
Anschrift IG Metall Aschaffenburg, Haselmühlweg 1, 63741 Aschaffenburg
Telefon 06021 86 42-0 | **Fax** 06021 86 42-12
 ☎ aschaffenburg@igmetall.de | 🌐 igmetall-aschaffenburg.de

Transformation – Qualifizierung ist der Schlüssel

INTERVIEW Weiterbildungsinitiatorin Susanne Trunk berichtet

Der Strukturwandel mit veränderten Wettbewerbsbedingungen, Auswirkungen des Klimawandels, Digitalisierung von Produkten und Prozessen und der demografischen Entwicklung ist in unterschiedlicher Intensität in den Betrieben in vollem Gange. Qualifizierung ist der wesentliche Schlüssel für zukunftsfähige Beschäftigung mit guten Arbeitsbedingungen und einer guten Entgeltentwicklung.

Auch auf unsere Initiative wurde eine der 23 vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales finanzierten Stellen am bayerischen Untermain angesiedelt und zum 1. Dezember 2019 mit Susanne Trunk besetzt.

Die Stellen sollen bei der Bewältigung des digitalen Strukturwandels im Rahmen des »Pakts für berufliche Weiterbildung 4.0« helfen.

Unser ehrenamtliches Redaktionsteam der Nacharbeit hat Susanne Trunk in ihrem Büro in der Werbachstraße 19 besucht:



Foto: Jens Kortus

Susanne Trunk

Was genau sind jetzt Deine Aufgaben und wie gehst Du vor?

Zum einen stehe ich den Unternehmen in unserer Region als Ansprechpartnerin beratend zur Seite. Ich unterstütze zum Beispiel bei der Analyse der Weiterbildungsbedarfe, der Planung von betrieblichen Personalentwicklungskonzepten oder der Kompetenzanalyse der Beschäftigten. Oft sind sich Führungskräfte nicht bewusst, welche ungenutzten Potenziale in der Belegschaft vorhanden sind. Durch gezielte Weiterbildung ist es möglich, hier eine Win-win-Situation für Beschäftigte und Arbeitgeber zu erzeugen.

Zum anderen stehe ich Beschäftigten direkt zur Verfügung, die sich weiterqualifizieren wollen. Durch meine Vernetzung mit der Arbeitsagentur und verschiedenen Bildungsträgern habe ich die Übersicht über ein breites Spektrum an Qualifizierungs- und Finanzierungsmöglichkeiten.

Was sind denn mögliche konkrete Hilfestellungen?

Betrieben kann ich beim Erschließen von Fördermöglichkeiten und beim Vernetzen mit den unterschiedlichsten Akteuren der beruflichen Weiterbildung helfen. Einzelne Beschäftigte berate ich individuell, wie sie ihre persönlichen und berufli-

chen Fähigkeiten weiterentwickeln können, relativ neu ist zum Beispiel der bayerische Bildungsscheck für die digitale Weiterbildung.



»Bayerischer Bildungsscheck für die digitale Weiterbildung«, was ist das?

Es gibt insgesamt 6000 Bildungsschecks (Pauschalzuschuss 500 Euro) zur Ausgabe bis Mitte 2021. Diese werden nach Beratung durch die Weiterbildungsinitiatorin unter bestimmten Bedingungen als Zuschuss zu einer Weiterbildung im Bereich der Digitalisierung an Beschäftigte mit Wohn- oder Arbeitssitz in Bayern ausgeben.

Gibt es nur individuelle Beratung oder gilt das Angebot auch für Gremien?

Natürlich berate ich auch Gremien. Betriebsräte können sehr gerne meine Beratung und Hilfestellung anfordern. Dabei kann ich auf dem weiten Feld der Fördermöglichkeiten, der gesetzlichen Rahmenbedingungen und der unübersichtlichen Bildungsträgerlandschaft beraten und unterstützen. Vorteilhaft ist dabei auch, dass es einen Draht von der SQG zur Bundesagentur für Arbeit in Aschaffenburg gibt. Ich kenne deren Aktivitäten und Möglichkeiten und kann diese gegebenenfalls gut ergänzen.

Bei Fragen rund um das Thema berufliche Weiterbildung stehe ich gerne zur Verfügung:

☎ **Telefon: 06021 386 5112**
 📧 **susanne.trunk@sqq-aschaffenburg.de**

Florian Bauer neu im Team



Foto: IG Metall Aschaffenburg

Florian Bauer übernimmt bis zur Wahl des/der Zweiten Bevollmächtigten die Aufgaben kommissarisch. Er gestaltet im Schwerpunkt die Büroorganisation und übernimmt repräsentative Aufgaben zur Entlastung der Geschäftsstelle.

WICHTIGE TERMINE

■ **24./25. April, Örtliche Vertrauensleutekonferenz**
 IG Metall Bildungszentrum Lohr



■ **28. April, Arbeitnehmerempfang Miltenberg**
 18 Uhr im Schiffahrtsmuseum in Würth am Main

■ **30. April, Nacht der Arbeit**
 18 Uhr, IG Metall-Büro (Jugend)

■ **1. Mai, Aschaffenburg**
 8 Uhr: Weißwurstfrühstück, IG Metall-Büro (Jugend)
 10 Uhr: Demozug von Linde Werk I zum Theaterplatz
 11 Uhr: Kundgebung am Theaterplatz
 12 Uhr: Maifest am Karlsplatz

■ **1. Mai, Lohr**
 10.30 Uhr: Frühschoppen
 11 Uhr: Kundgebung am Oberen Marktplatz
 12 Uhr: Maifest am Oberen Marktplatz

IMPRESSUM

Redaktion Michael Leppek (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Augsburg, Am Katzenstadel 34, 86152 Augsburg

Telefon 0821 720 89-26 | Fax 0821 720 89-50

☉ augsburg@igmetall.de | ☉ augsburg.igmetall.de

IG Metall Augsburg kümmert sich um die Zukunft der Arbeit

WORKSHOP Betriebsräte tauschten sich über die Transformation in ihren Betrieben aus.



Großes Interesse bestand am zweiten Transformationsworkshop.

Digitalisierung, Transformation, Künstliche Intelligenz – das sind nur drei Schlagworte, die deutlich machen, dass sich unsere Arbeitswelt verändern wird.

Um darauf vorbereitet zu sein und unsere Anforderungen an die Zukunft des Arbeitens zu formulieren und diese zu gestalten, trafen sich Mitte März etwa 50 Betriebsräte aus den verschiedenen Betrieben und Branchen der IG Metall Augsburg. Es ist bereits der zweite Zukunftsworkshop, den die IG Metall Augsburg angeboten hat.

Dr. Sandra Siebenhüter, Expertin der IG Metall-Bezirksleitung Bayern, führte in das Thema ein und stellte die Herausforderungen vor. Ganz greifbar wurde es, als die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in verschiedenen Arbeitsgruppen analysierten, welche Werkzeuge und Prozesse des »Arbeitens 4.0« bereits in ihren Betrieben Realität sind.

Kollegen von AGCO und Osram berichteten anschaulich, was in ihren Betrieben in den Zukunftsthemen passiert und vor allem, wie sie als Betriebsräte diese Veränderungen begleiten und gestalten.

Es entwickelten sich spannende Diskussionen über die Entwicklungen in den Betrieben und die Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats.

Eins wurde deutlich: Es gibt nicht die Transformation (= radikale Veränderung), die in allen Betrieben gleichartig und zeitgleich stattfindet. Es gibt auch unterschiedliche Herangehensweisen der einzelnen Arbeitgeber. Auch gibt es verschiedene Wissensstände und Beteiligungsformen der Mitbestimmung. Deswegen ist es sinnvoll und notwendig, sich zu qualifizieren und auszutauschen, um dann die Umsetzung im Betrieb passend durchzuführen.

In einem Punkt waren sich alle Teilnehmenden einig: Es ist gut, eine Wissens- und Austauschplattform der IG Metall Augsburg zu haben. Die Planungen für einen dritten Workshop haben schon begonnen!

Arbeitskreis Angestellte

Der Arbeitskreis beschäftigt sich mit Themen, Prozessen und Gestaltungsmöglichkeiten der sogenannten »Angestellten Bereiche« in den Betrieben. Alle Kollegen und Kolleginnen, die sich für die Themen dieses Bereichs interessieren und sie aktiv gestalten möchten, sind zu den Sitzungen herzlich willkommen!

Kommende Termine 2020:

- 20. Mai, 14 Uhr
- 15. September, 14 Uhr
- 25. November, 14 Uhr

Showa Denko: Unser Kampf für den Standort Meitingen geht weiter!

Nach der großen Protestaktion am Tag nach der Schließungsankündigung für den SDK-Produktionsstandort gehen unsere Bemühungen für den Erhalt weiter.

Die Beschäftigten von Showa Denko und vieler anderer Betriebe haben Postkarten an das japanische Top-Management ausgefüllt. Wir haben bereits über 1000 Rückläufer! Wir sammeln noch bis Ostern und werden die Postkarten dann ge-

sammelt dem Arbeitgeber übergeben.

Unterstützung erhalten wir aus vielen Betrieben, der IG Metall-Bezirksleitung und vor allem aus der Politik. Augsburgs Landrat Martin Sailer und Landtagsabgeordneter Dr. Fabian Mehring forderten SDK zur Einhaltung der Verträge auf und setzen sich bei der Staatsregierung für Erhalt und Fortführung des Standorts ein.



TERMINE

- **Sitzung Nebenstelle Ries**
1. April, 17.30 Uhr, DGB-Jugendheim, Nürnberger Straße 1, 86720 Nördlingen
- **Sitzung Senioren-Ausschuss**
7. April, 9.30 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall
- **Sitzung AK AuG**
21. April, 13 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall
- **Sitzung Ortsvorstand**
20. April, 13 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall
- **Sitzung VK-Ausschuss**
23. April, 16.30 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall

Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie

Zum Redaktionsschluss dauerten die Verhandlungen noch an. Bitte beachtet die Informationen im Betrieb und auf unserer Internet- oder Facebookseite.



FROHE OSTERN
Die IG Metall Augsburg wünscht Euch schöne Festtage.
Erholt Euch gut!

IMPRESSUM

Redaktion Matthias Gebhardt (verantwortlich), Marina Ehrenberger
Anschrift IG Metall Bamberg, Starkenfeldstraße 21, 96050 Bamberg
Telefon 0951 965 67-0 | Fax 0951 965 67-18
bamb@igmetall.de | bamberg.igmetall.de



Internationaler Frauentag in Bamberg

»TRANSFRAUMATION« 300 Gäste erlebten ein stimmungsvolles Programm und setzten Zeichen für einen fairen Wandel.

Mit 300 Gästen aus den Betrieben, der Geschäftsstelle sowie zahlreichen Ehrengästen war

die Veranstaltung des Ortsfrauenausschusses zum Internationalen Frauentag auch

2020 wieder ein voller Erfolg. Unter dem Motto »Bamberger TransFRAUation 2020« bot man ein eigens inszeniertes Theaterstück sowie ein selbstgemachtes Buffet vom Feinsten dar. Die aus dem TV bekannte Kabarettistin Daphne De Luxe brachte mit ihrem Programm »Comedy in Hülle und Fülle« das anwesende Publikum zum Toben. Besonders erwähnenswert an diesem Abend war der Besuch unserer Zweiten Vorsitzenden aus Frankfurt, Christiane Benner. Gemeinsam mit ihr wurde ein Zeichen hinsichtlich der aktuellen Tarifrunde gesetzt (siehe Bild): #Fairwandel – für zukunftssichere Arbeitsplätze in den Betrieben. Ein herzliches Dankeschön an den Ortsfrauenausschuss der IG Metall Bamberg!

Auf zum 1. Mai!

Die IG Metall lädt herzlich zur Teilnahme an den Maiveranstaltungen in Bamberg: 9.30 Uhr Demozug ab Bahnhof, 10 Uhr Kundgebung am Gabelmann mit Matthias Jena (DGB-

Vorsitzender Bayern), anschließend Familienfest mit Musik, Sketchen, Hüpfburg und Zau-

berer. In Forchheim (9.30 Uhr) und Höchstadt (9 Uhr) finden weitere Veranstaltungen statt.



Beitragsabsenkung bei Firma Bosch

Im Herbst 2019 konnte eine nachhaltige Standort- und Beschäftigungssicherungsvereinbarung durch den Betriebsrat für die Beschäftigten vereinbart werden. Dabei leisten die Beschäftigten einen deutlichen Beitrag. Ab dem 1. April 2020 wird die wöchentliche Regelarbeitszeit um drei Stunden von 35 auf 32 ohne Entgeltausgleich abgesenkt. Teilzeitmitarbeiter sowie Beschäftigte mit indivi-

duell längerer Arbeitszeit werden anteilmäßig beteiligt. Dies hat zur Folge, dass für die Betroffenen ein Entgeltverlust von circa 8,6 Prozent eintritt.

Der Ortsvorstand der IG Metall Bamberg hat deshalb beschlossen, für alle IG Metall-Mitglieder in Voll- und Teilzeit, eine Beitragsabsenkung um linear 8,6 Prozent ab dem 1. April 2020 durchzuführen. Die Beiträge der Auszubil-

denden, dual Studierenden, Altersteilzeitbeschäftigten sowie die der Kolleginnen und Kollegen in Elternzeit und im Krankengeldbezug werden nicht abgesenkt, da hier weder Arbeitszeit-, noch Entgeltabsenkungen vorliegen. Abgesenkt werden können nur die Beiträge, die dem korrekten Ein-Prozent-Satz des Monatsbruttogehalts entsprechen (Paragraf 5 Abs. 2, IG Me-



TERMINE

- Ortsjugendausschuss
1. April, 16.30 Uhr
- VKL-Ausschuss
27. April, 16.30 Uhr
- Ortsfrauenausschuss
28. April, 16 Uhr

Sitzungen finden grundsätzlich im Konferenzraum der IG Metall, Starkenfeldstraße 21 in Bamberg statt.

Vertrauensleute der IG Metall

Im Zeitraum 9. Januar bis 20. März fanden in 14 Betrieben die Vertrauenskörper-Wahlen statt. Erfreulich ist, dass wir wieder mehr als 500 Kolleginnen und Kollegen dafür gewinnen konnten, Vertrauensleute zu werden und unsere IG Metall im Betrieb zu vertreten. Wir bedanken uns bei allen, die in den vergangenen vier Jahren diese Aufgabe übernommen haben. Vertrauensleute sind Herz, Hirn und starker Arm der IG Metall im Betrieb – ohne Euch wäre die IG Metall nicht stark und durchsetzungsfähig! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit allen neu Gewählten. Es gibt viel zu tun – lasst es uns gemeinsam anpacken!

tall-Satzung). Sobald die Arbeitszeitabsenkung wieder stundenweise mit Entgeltausgleich aufgehoben oder ganz beendet wird, berät der Ortsvorstand erneut über die entsprechende Beitragsanpassungsmaßnahme.

IMPRESSUM

Redaktion Elisabeth Mongs (verantwortlich), Fabian Reidinger
Anschrift IG Metall Erlangen, Friedrichstraße 7, 91054 Erlangen
Telefon 09131 88 38-0 | **Fax** 09131 88 38-22
erlangen@igmetall.de | **erlangen.igmetall.de**



Bei der Werbedankveranstaltung in der Fischerei Oberle in Kosbach gab es neben reichhaltigem Essen und einem kleinem Geschenk auch eine unterhaltsame Sketch-Aufführung.



Die Transformationsbeauftragten der Betriebe trafen sich Anfang März mit Dr. Sandra Siebenhüter aus der Bezirksleitung in der Geschäftsstelle.



Die neu gewählte Arbeitnehmerbank des Aufsichtsrats von Siemens Healthineers – von links nach rechts: Wolfgang Fees (Betriebsrats (BR)-Vorsitzender Erlangen), Bernd Rennebaum (Leitender Angestellter), Axel Patze (BR-Vorsitzender/Mitglied im Gesamtbetriebsrat (GBR) Rudolstadt), Dorothea Simon (stellvertretende BR-Vorsitzende Erlangen/GBR-Vorsitzende Erlangen), Harry Blunk (Mitglied BR/GBR Hamburg), Harald Tretter (BR-Vorsitzender/stellvertretender Vorsitzender GBR Kemnath), Elisabeth Mongs (Erste Bevollmächtigte IG Metall Erlangen) und Johann Horn (Bezirksleiter IG Metall Bayern)



Der Ortsvorstand der Geschäftsstelle besichtigte den Siemens Healthineers Standort Forchheim.



TERMINE

Achtung:

Mit Hinblick auf die rasante Verbreitung des Coronavirus müssen wir leider alle Veranstaltungen und Seminare, die bis zum 19. April in unserem Saal stattfinden würden, absagen. Vielen Dank für Euer Verständnis.

Geschäftsstelle

■ **Konstituierende Delegiertenversammlung**

25. April, 10 Uhr, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Jugend

■ **Ortsjugendausschuss-Sitzung**

27. April, 17.30 Uhr, in den Jugendräumen der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Vertrauensleute

■ **VL-Netzwerktreffen**

28. April, 16.30 Uhr, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Leiharbeit

■ **Leiharbeiterstammtisch**

07. Mai, 16:30 Uhr, im Saal der IG Metall, Friedrichstraße 7, Erlangen

Workerwheels

■ **Stammtisch**

6. April, 18 Uhr
27. April, 18 Uhr
jeweils im Landgasthof Schuh, Dorfstraße 6, Möhrendorf

■ **Geplante Ausfahrt:**

Toy Run Erlangen

2. Mai, Treffpunkt 11 Uhr am Buswendeplatz Frauenaucher Str. 80, Erlangen



IMPRESSUM

Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf
 Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt
 Telefon 0841 934 09-0
 ingolstadt@igmetall.de | igmetall-ingolstadt.de | facebook.com/IGM.Ingolstadt

»Gutes Paket in schwierigen Zeiten«

ERGEBNIS ERZIELT Tarifverhandlungen Textile Dienste erfolgreich abgeschlossen

Im Interview spricht Stefan Hamperl, Betriebsratsvorsitzender von Mewa in Manching, Gesamtbetriebsratsvorsitzender und Mitglied der Tarifkommission Textile Dienste, über das erzielte Tarifergebnis.



Stefan Hamperl

Stefan, der Tarifaabschluss ist in trockenen Tüchern, die Tarifkommissionen haben für die Annahme des Abschlusses gestimmt. Bist Du mit dem Tarifergebnis zufrieden?

Stefan Hamperl: Ja, das bin ich. Wir haben insgesamt ein gutes Paket in schwierigen Zeiten verhandelt. Zu Beginn der Tarifbewegung zeichnete sich schon eine wirtschaftliche Eintrübung ab, aber wir haben eine gute und solide Tarifrunde jetzt zu Ende gebracht.

Nach der zweiten Verhandlung sah es so aus, dass sich ein großer Konflikt anbahnt. Warum haben die Arbeitgeber doch eingelenkt?

Stefan Hamperl: Die Arbeitgeber haben eingesehen, dass es die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben mit ihren Forderungen ernst meinen. Auch gerade hier in Manching sind wir gut organisiert, die Abläufe eingespielt, die Belegschaft war bereit, für ihre Forderung einzutreten, und die Vorbereitungen für eine Warnstreikwelle liefen an. Das wurde sowohl hier als auch bundesweit bei den Arbeitgebern wahrgenommen.

Wie kommt das Gesamtergebnis bei den Kolleginnen und Kollegen an?

Stefan Hamperl: Das Paket wird bundesweit ausgesprochen positiv aufgenommen. Die Entgelterhöhungen sind gut und die Ausbildungsvergütungen sind kräftig gestiegen. Das Urlaubsgeld und die Jahressonderzahlung wurden aufgestockt und die Altersteilzeit wird fortgeführt und er-

höht. In den Tarifkommissionssitzungen ist das Ergebnis eindeutig angenommen worden. Besonders die schrittweise Absenkung und Anpassung der Arbeitszeit Ost an West auf 37 Stunden war wichtig und ist ein starkes Zeichen für Solidarität – 30 Jahre nach der Wiedervereinigung.

Was könnten Ziele für die nächsten Tarifrunden sein?

Stefan Hamperl: Nach wie vor stehen die Verbesserung der Altersteilzeit und deutliche Verbesserungen der Auszubildendenvergütungen im Fokus. Auch die unbefristete Übernahme werden wir noch mal aufgreifen. Das Thema der weiteren Anpassung der Arbeitsbedingungen Ost/West, gerade beim Entgelt, werden wir auch weiter vorantreiben. Diese Themen beraten wir in den Gremien und diskutieren sie mit unseren Mitgliedern. 2022 geht's in eine neue Tarifrunde.

Kategorie	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Entgelt	2,5 % mehr Geld für Beschäftigte ab 1. März 2020, mindestens jedoch 50 Euro im Westen und 60 Euro im Osten.	2,0 % mehr Geld für Beschäftigte ab 1. August 2021, mindestens jedoch 50 Euro im Westen und 60 Euro im Osten.	-
Arbeitszeit (West/Ost)	Bis 31.12.2021 → 38 Stunden pro Woche.	Ab 1.1.2022 → 37,5 Stunden pro Woche.	Ab 1.1.2023 → 37 Stunden pro Woche.
Altersteilzeit	Der „Tarifvertrag zur Förderung der Altersteilzeit (ATZ)“ wird fortgeführt.	Der Aufzahlungsbetrag erhöht sich ab März 2020 für neu abgeschlossene Verträge um 25 Euro.	-

Die Laufzeit der Entgelttarifverträge endet am 31.05.2022

TARIFERGEBNIS Textile Dienste

sauber bleiben mit Tarif.

Tarifergebnis 2020 für Textile Dienste (Übersicht)



News zur Tarifrunde 2020
Das IG Metall-Zukunftspaket:
Bewegung statt Stillstand!

Wir fordern:

- Zukunftstarifverträge:** für Produkt- und Beschäftigungsperspektiven vor Ort
- Regeln für Auftragsflauten:** Arbeitsvolumen senken ohne Entgeltverluste
- Mehr Kaufkraft:** zur Wertschätzung und Konjunkturstütze
- Nachhaltigkeits-Bonus für Mitglieder:** Klimaschutz bezahlbar machen
- Mehr Qualifizierung und Altersteilzeit:** zum Mithalten und Ausstieg für Ältere beim Wandel
- Dual Studierende:** tarifvertragliche Rechte auch für sie



Funktionärstreffen Ingolstadt

Quelle: IG Metall Vorstand

IMPRESSUM

Redaktion Robert Grashei (verantwortlich), Bastian Lindenmayer
Anschrift IG Metall Landshut, Nikolastraße 49, 84034 Landshut
Telefon 0871 143 40-0 | Fax 0871 143 40-40
landshut@igmetall.de | igmetall-landshut.de

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG NEBENSTELLE LANDSHUT

Neuer Termin für die Nebenstellenversammlung Landshut

Aufgrund der Entwicklungen rund um das Coronavirus, hatte sich die IG Metall Landshut entschieden, die Nebenstellenversammlung am 16. März abzusagen.

Bekanntgabe am 1. April 2020 metallzeitung April 2020
Aushang im April 2020

EINLADUNG
MITGLIEDER
VERSAMMLUNG
Nebenstelle Landshut

ORGANISATIONSWAHL
2020-2023

MITREDEN.
MITENTSCHEIDEN.
MITGESTALTEN.



Achtung neuer
Termin wegen
Corona-Virus!

Die IG Metall Mitglieder der Nebenstelle Landshut sind herzlich eingeladen

Dienstag, 28. April 2020 Beginn: 17 Uhr
Ergoldinger Stuben, Am Sportpark 1, Ergolding

Tagesordnung:

- ▶ Eröffnung und Begrüßung
- ▶ Aktuelles zur Tarifrunde 2020
- ▶ Mitreden. Mitentscheiden. Mitgestalten.
Organisationswahlen 2020-2023
- ▶ Wahl einer Wahlkommission
- ▶ Wahl der Nebenstellenleitung
- ▶ Wahl der Delegierten Periode 2020-2023
Frauen sind mind. gemäß ihres Mitgliederanteils (19,6% IGM LA) zu wählen
- ▶ Wahl der Ersatz-Delegierten Periode 2020-2023
- ▶ Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Ebner

Leiter IG Metall Nebenstelle Landshut

Robert Grashei
Erster Bevollmächtigter

Rudi Gallenberger
Zweiter Bevollmächtigter

Die Nebenstelle Landshut wählt 25 Delegierte für die IG Metall Landshut

Delegierte sind gewählte Vertreter der Mitglieder. Sie bilden das Parlament der IG Metall Landshut.

Wählbar ist, wer mindestens 12 Monate Mitglied der IG Metall ist.

Wahlberechtigt sind alle IG Metall Mitglieder, die drei Monate Mitglied der IG Metall sind.

Weitere Informationen zur Organisationswahl und zum Aufbau der IG Metall: Rückseite



Verhandlungsergebnis bei Himolla in Taufkirchen

Die Beschäftigten bei Himolla waren sauer. Das konnte man bei der von der IG Metall organisierten Protestaktion vor dem Werk deutlich sehen. Grund dafür sind die Überstunden, die sie seit vielen Jahren unentgeltlich leisten und das mickrige Angebot von 0,5 Prozent mehr Geld, das der Arbeitgeber in der ersten Verhandlungsrunde angeboten hatte. »Diese Mehrarbeitsvereinbarung war vor vielen Jahren entstanden, um dem Betrieb aus der Krise zu helfen und ist mittlerweile längst überholt«, so Renata Stublic, die Betriebssekretärin bei Himolla. Deswegen wurde das Thema Reduzierung der Arbeitszeit in der diesjährigen Tarifrunde neben einer ordentlichen Entgelterhöhung als primäres Ziel ausgerufen. Der Protest der rund 400 Beschäftigten, die sich an der Kundgebung beteiligt hatten, hat Wirkung gezeigt, denn in der zweiten Verhandlung konnte ein ansehnliches Verhandlungsergebnis erzielt werden:

- ▶ 1,7 Prozent mehr Geld ab 1. April 2020 mit einer Laufzeit von zwölf Monaten,
- ▶ eine jährliche Arbeitszeitreduzierung um 0,5 Stunden ab 2021 bis 2025,
- ▶ Verhandlungsverpflichtung ab 2023 über größere Schritte bei Arbeitszeitreduzierung und eine
- ▶ Mitarbeiterprämie bei Erreichung des Gewinnziels.

Ein tolles Gesamtpaket, das nur durch die Unterstützung der Metallerrinnen und Metaller bei Himolla möglich geworden ist.

>IMPRESSUM

Redaktion Andreas Weidemann (verantwortlich), Christine Keul
Anschrift IG Metall Nürnberg, Kornmarkt 5-7, 90402 Nürnberg
Telefon 0911 23 33-0 | **Fax** 0911 23 33-35
 ☎ nuernberg@igmetall.de | igm-nuernberg.de

Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten!

Frauenpower in den Nürnberger Betrieben zum Internationalen Frauentag

Wie in jedem Jahr gibt der Internationale Frauentag Anlass, den Blick für Gleichstellungsthemen im Betrieb und der Gesellschaft zu schärfen.

Auch wenn Frauen in der Vergangenheit bereits viel erreicht haben, von echter Gleichstellung ist noch lange nicht die Rede.

Entgeltgleichheit, Vereinbarkeit von Arbeit und Leben, Pflege- und Erziehung, Karrierechancen, Rollenbilder, Digitalisierung – diese und noch viel mehr Themen brennen

den Kolleginnen auf den Nägeln. Das zeigten die Diskussionen auf den vielen Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag in den Nürnberger Betrieben.

Mit zahlreichen Veranstaltungen luden Betriebsräte, Vertrauensleute und die IG Metall zum Austausch und zur Vernetzung der Frauen im Betrieb ein.

Neben all den Herausforderungen wurde aber auch immer sehr deutlich: Frauen haben gemeinsam bereits viel er-

reicht. Das ist ein Grund zum Feiern und um stolz zu sein.



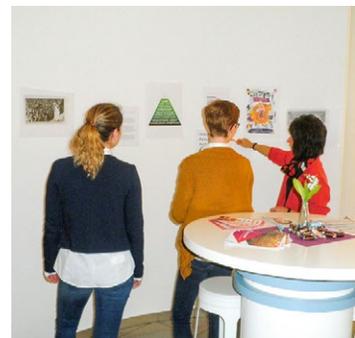
Frauen bei Siemens H: stark und solidarisch!



Zum Frauentag gab es bei Semikron 100 Prozent vom Kuchen. Gibt es aber auch 100 Prozent Gleichstellung? Das haben die Kolleginnen intensiv diskutiert.



Die Vitesco-Kolleginnen konnten sich über eine Rose freuen.



Umgang mit Stress und Frauen(t)räume – das waren die Themen bei Siemens F.



TERMINE

- **Arbeitskreis Entgelt und Leistung**
8. April, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- **Forum Technik und Büro**
9. April, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- **Frauen Aktiv**
22. April, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- **Ortsjugendausschuss**
21. April, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 3. Stock
- **Seniorenversammlung**
16. April, 14 Uhr,
»Hausnotruf«
mit Holger Thiele (Rotes Kreuz)
Gewerkschaftshaus, 7. Stock
- **Studierenden-Treffen**
1. April, 18 Uhr,
Gewerkschaftshaus, 1. Stock

MIT DER LOHNSTEUER GEH ICH ZUR GEWERKSCHAFT

Beschäftigt oder in Rente? Der Lohnsteuerhilfverein berät IG Metall-Mitglieder und erstellt die Einkommenssteuererklärung im Rahmen der gesetzlichen Beratungsbefugnis gemäß § 4 Nr. 11 StBerG.

Auch in der Geschäftsstelle Nürnberg bieten wir unseren Mitgliedern diesen Service an. Der Jahresbeitrag beträgt je nach Einkommen zwischen 59 Euro und 279 Euro.

Die Termine für die Beratung müssen vorab telefonisch vereinbart werden, unter der Telefonnummer 01590 318 2122.

>IMPRESSUM

Redaktion Jürgen Scholz (verantwortlich), Lars Stege
Anschrift IG Metall Regensburg, Richard-Wagner-Str. 2, 93055 Regensburg
Telefon 0941 603 96-0 | **Fax** 0941 603 96-19
regensburg@igmetall.de | **igmetall-regensburg.de**



Die neu gewählten Delegierten und Gäste

Die Zukunft der Arbeit gestalten!

GEWERKSCHAFTSSPITZE WURDE NEU GEWÄHLT.

Die 120 Delegierten der IG Metall Regensburg wählten am 6. März im Regensburger Marina-Forum ihre Führungsspitze und den Ortsvorstand neu. Das Führungstrio, bestehend aus dem langjährigen Ersten Bevollmächtigten Jürgen Scholz, der Zweiten Bevollmächtigten Olga Redda und dem Kassier Rico Irmischer, wurde dabei jeweils mit annähernd 100 Pro-

zent im Amt bestätigt. Auch die 13 ehrenamtlichen Ortsvorstandsmitglieder wurden bei den turnusmäßigen Wahlen gewählt. In ihrem Grußwort ging Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer auf die Erfolge und Notwendigkeit der Gewerkschaftsbewegung ein und wünschte der IG Metall auch weiterhin viel Kraft und Mut. Jürgen Scholz verwies in sei-

nem Geschäftsbericht auf die herausragende Bilanz der vergangenen vier Jahre. So hat die Geschäftsstelle mit mehr als 25 000 Mitgliedern einen historischen Höchststand erreicht. Zu den größten Herausforderungen zähle die anstehende Transformation der Industrie. »Der ökologische und technologische Wandel kann nur im Einklang mit den Beschäftigten geschehen«, zeigte sich der Erste Bevollmächtigte überzeugt.

igmetall-regensburg.de



Das alte und neue Führungstrio der Geschäftsstelle



Ein herzlicher Dank geht an die Wahlkommission.

Einkommensteuererklärung leicht gemacht!

Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder e.V.
LBG
 LOHNSTEUERHILFEVEREIN



Keiner macht sie gern, die Steuererklärung. Gerade wenn in einem Jahr außergewöhnliche Vorfälle waren, fühlt man sich schnell überfordert.

Gewerkschaftsmitglieder können hier den Service des Lohnsteuerhilfevereins für Gewerkschaftsmitglieder in An-

spruch nehmen. Dann hat die Abgabe der Einkommensteuererklärung sogar bis zum 28. Februar 2021 Zeit.

Die Beratungsstelle befindet sich bei uns im Gewerkschaftshaus in der Richard-Wagner-Str. 2 im zweiten Stock.

Eine telefonische Voranmeldung sollte unter 0941 60 39 60 erfolgen. Termine werden immer donnerstags zwischen 14 und 17 Uhr vergeben. Je nach Einkommenshöhe wird eine gestaffelte Gebühr verlangt. Unterm Strich lohnt sich eine Erklärung aber in den meisten Fällen. Und nicht vergessen: Auch Gewerkschaftsbeiträge sind steuerlich absetzbar!

Weitere Informationen findet Ihr auf den Internetseiten der LBG e.V.

lohnsteuer-gewerkschaft.de



TERMINE

■ Aktuelles zum Coronavirus (Covid-19)

Aufgrund der aktuellen Lage prüfen wir tagesaktuell, welche Termine und Veranstaltungen stattfinden oder abgesagt werden müssen.

■ Wir informieren die Kolleginnen und Kollegen im Falle einer Absage umgehend. Bei Nachfragen wendet Euch bitte telefonisch oder per E-Mail an die Geschäftsstelle:

0941 603 96-0
regensburg@igmetall.de

>IMPRESSUM

Redaktion Peter Kippes (verantwortlich), Heike Eußner
Anschrift IG Metall Schweinfurt, Manggasse 7-9, 97421 Schweinfurt
Telefon 09721 20 96-0 | **Fax** 09721 20 96-14
schweinfurt@igmetall.de | **schweinfurt.igmetall.de**

Transformation – was bedeutet das für Frauen?

Veranstaltung zum Internationalen Frauentag in der Kunsthalle Schweinfurt

Das Frauenteam der IG Metall-Geschäftsstelle schafft es jedes Jahr, interessante Themen aus Frauensicht aufzugreifen und daraus dann eine spannende, aber auch unterhaltsame Veranstaltung zu kreieren.

Dieses Mal fand die Veranstaltung dazu auch noch in einem besonderen Raum statt – in der Kunsthalle Schweinfurt. Viele können sich noch an die frühere Nutzung des Gebäudes als »Sachs-Bad« erinnern und haben wahrscheinlich auch ein leichtes Lächeln in sich gespürt bei dem Hinweis, die jetzigen grauen Fliesen seien früher der Wasserstand des Beckens gewesen.

Nach der Begrüßung durch Stefanie Klepke wurden zunächst zwei kurze Videos eingespielt, die im Rahmen eines Transformationskongresses der IG Metall in Bonn erstmals gezeigt worden waren. In die Zukunft zu blicken und konkret



etwas »vorherzusagen«, muss natürlich zwangsläufig scheitern. Aber dennoch waren die Szenarien der beiden Filme sehr emotional und brachten die anwesenden überwiegend weiblichen Besucherinnen gleich zu Beginn zum Nachdenken.

Das Frauenteam griff dann die beiden unterschiedlichen Einschätzungen der Auswirkungen der Transformation in unseren Betrieben in zwei »Stammtisch«-Szenen auf. Dieses Element ist schon fast traditionell Teil der Veranstal-

tungen des Frauenteam in Schweinfurt und belegt immer wieder, wie breit unser Frauenteam inhaltlich und von den individuellen Fähigkeiten her aufgestellt ist.

Dem Ersten Bevollmächtigten blieb dann die Aufgabe, das bisher Gehörte zusammenzufassen und die Sicht der IG Metall Schweinfurt zu diesem Thema und den zu erwarteten Veränderungen zu beschreiben.

Ein weiteres Highlight des Abends war ohne Zweifel der Auftritt von Manuela Rukavi-

na. Von Haus aus ist die Gewerkschafterin Soziologin. Sie arbeitet aber seit 2007 freiberuflich als Moderatorin, Coach, Trainerin, Beraterin und Speakerin. Sie hat eine systemische Coachingausbildung absolviert und arbeitet mit sehr viel Humor, Power und dem Gefühl von Leichtigkeit bei gleichzeitiger Prozesssteuerung und Themendichte – sprich: Das Publikum lachte, empfand die Zeit als kurzweilig und war danach trotzdem überrascht, wie kompakt und komplex das Vorgetragene war.

Andrea Sicker verlässt die Geschäftsstelle Schweinfurt

Nach drei Jahren verlässt uns Andrea Sicker und wird neue Erste Bevollmächtigte der Kooperationsgeschäftsstellen Aalen-Schwäbisch Gmünd (Bezirk Baden-Württemberg).

Bei ihrer Verabschiedung am 6. März flossen zwar auch Tränen – es überwog aber erstens die Freude über ihren nächsten Karriereschritt, vor allem aber das gute Gefühl, dass sie bei vielen von uns hinterlässt und (hoffentlich) für sich auch mitnimmt.

Es war beeindruckend, wie die Zusammenarbeit mit ihr von den betrieblichen Kolle-

ginnen und Kollegen beschrieben und geschätzt wurde.

Die Geschäftsstelle verliert eine Mitarbeiterin, der – nach Ansicht des Ersten Bevollmächtigten Peter Kippes – auch in Schweinfurt Aufstiegsmöglichkeiten offen gestanden hätten.

Alle, die sich von Andrea persönlich verabschiedet haben, wünschten ihr viel Erfolg und viel Glück bei ihrer neuen Herausforderung. Trotz der räumlichen Distanz zu ihrer neuen Wirkungsstätte wurde die Hoffnung darauf, in Kontakt zu bleiben, mehrfach ausgesprochen.

Für die Geschäftsstelle überreichten ihre bisherigen Kolleginnen und Kollegen natürlich auch ein Geschenk an Andrea.

Andrea Sicker hat in ihrer Zeit in Schweinfurt, neben anderen Aufgaben die Unternehmen Bosch-Rexroth in Schweinfurt sowie Preh und PIA in Bad Neustadt betreut. Im Preh-Aufsichtsrat vertritt sie die IG Metall auf der Arbeitnehmerseite. Fachlich verantwortete sie in ihrer Zeit auch die Bildungsarbeit der Geschäftsstelle.

Andrea, mach' es gut!



>IMPRESSUM

Redaktion Heinz Hausner (verantwortlich)
Anschrift IG Metall Passau, Grünaustr. 31, 94032 Passau
Telefon 0851 560 99-0 | **Fax** 0851 560 99-30
passau@igmetall.de | **passau.igmetall.de**

Beherzter Streik für Gleichberechtigung

»We want Sex« – Filmvorführung in Passau zum Internationalen Frauentag 2020

Bereits drei Tage vor dem Internationalen Frauentag gab es am 5. März, im »ProLi«-Kino, einen Film zu sehen. Die gemeinsame Veranstaltung des DGB-Kreisverbands Passau, des Vereins »Gemeinsam Leben und Lernen in Europa e. V.« und der IG Metall Passau war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Nach kurzer Begrüßung zeigten wir den Film »We Want Sex«. Dabei handelt es sich keinesfalls um Kino aus der Schmutzdecke.

Beim Autohersteller Ford arbeiten 1968 im englischen Dagenham fast ausschließlich Männer. Insgesamt rund 55 000 Arbeiter hatten dort ihre Anstellung. Doch als die 187 Frauen,

die in der Fabrik Polster für die Autos herstellen, einen beherzten Streik beginnen, um für mehr Lohn zu protestieren, bringen sie die riesige Maschinerie zum Stillstand – und schaffen es, dass Ford zwei Jahre später international zum Vorbild für Lohnleichheit wird. Wurde der Streik für Gleichberechtigung zu Beginn von den Männern noch müde belächelt, staunten nicht wenige von ihnen, als 1970 der Equal Pay Act in Kraft trat. Somit erzählt »We Want Sex« auch in weiten Teilen die Geschichte der Gleichberechtigungsbewegung Ende der 1960er-Jahre.

Als wunderbarer Nebeneffekt konnten dem Frauenhaus

in Passau 368,80 Euro an Spenden übergeben werden.

Dafür herzlichsten Dank an alle, die gespendet haben!



Von links: Bettina Blöhm (DGB), Anja Mühlberger (Interventionsstelle), Robert Scherer (IG Metall Passau)

Stark im Betrieb – wähle Deine Jugend- und Auszubildendenvertretung!

Im Herbst wählen alle Auszubildenden und dual Studierenden sowie Jugendliche unter 18 Jahren ihre Vertreter im Betrieb.

»Ob gute Ausbildungsbedingungen oder die unbefristete Übernahme nach der Ausbildung oder dem dualen Studium – als junge Beschäftigte

habt Ihr im Betrieb ganz eigene Interessen. Und deshalb habt Ihr auch Eure eigene Interessenvertretung, die sich beim Arbeitgeber für Eure Themen stark macht: die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV)«, so Wolfgang Nirschl, Fachsekretär der IG Metall Passau. »Bei den JAV-Wahlen im Oktober und November bestimmt Ihr, wer Eure Interessen und Rechte in den nächsten zwei Jahren gegenüber der Betriebsleitung vertritt und Ansprechpartner bei Problemen ist. Ihr wählt dabei nicht irgendwen – sondern junge Beschäftigte wie Ihr selbst – Eure Vertreter aus Eurer Mitte.«

Wählen dürfen alle Beschäftigten, die am Wahltag

noch nicht volljährig sind und alle Auszubildenden und dual Studierenden, die am Tag der Wahl noch keine 25 sind.

»Die JAV ist Euer eigenes Gremium. Sie organisiert Versammlungen für alle Jugendlichen und Auszubildenden in Eurem Betrieb. So könnt Ihr Euch gemeinsam austauschen und besprechen, was ansteht«, erklärt Wolfgang Nirschl. »Die JAV bietet regelmäßige Sprechstunden an und hält den Kontakt zum Betriebsrat. So kann sie dafür sorgen, dass Eure Interessen berücksichtigt und umgesetzt werden.«

Die Schulung für die Wahlvorstände zur Durchführung der JAV-Wahl findet am 22. Juli im Gasthaus Knott statt.



Die Mitglieder des Ortsjugendausschusses der IG Metall Passau